

# Neue Wittenberger Zeitung

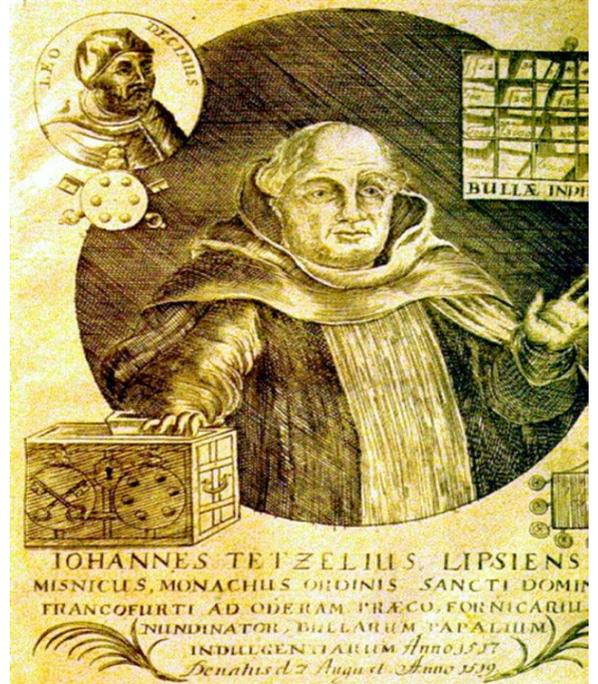
6. November 1517

## Tagesthema: Ablass

### Wie funktioniert der Verkauf von Ablassbriefen?

Die Kirche sagt, dass man mit dem Kauf von Ablassbriefen nicht ins Fegefeuer kommt. Dieses Vorhaben ist sehr kostspielig und viele Menschen müssen lange sparen, um sich einen Ablassbrief zu kaufen. Um einen Ablassbrief zu kaufen, muss man einfach zur Kirche gehen und das Geld für einen Ablassbrief bezahlen. Da die Menschen Angst haben ins Fegefeuer zu kommen, verkaufen sich die Ablassbriefe sehr leicht. Aber kann man sich wirklich Gottes Gnade erkaufen?

Autor: Namiko Emser



### Frage des Tages:

Jeder hat Angst vor dem Tod, weil wir befürchten, dass Gott uns im Fegefeuer bestrafen wird, aber:

Gibt es überhaupt ein Fegefeuer?

Autor: Sophia Krick

### Info:

Der Ablasshandel wurde erstmalig eingeführt, um die Schulden des Erzbischofes Albrecht zu begleichen. Er hatte sich bei ihnen Geld geliehen, um sich seine Ämter zu erkaufen. Fugger nennt man schwäbische Kaufmänner. Da ihm das Geld zum Begleichen seiner Sünden fehlte, erlaubte ihm der Papst erstmals den Ablasshandel einzuführen. Die Gelder des Ablasshandels wurden zu einer beständigen Einnahme für den Klerus. Neben der Begleichung der Schulden des Erzbischofs wurde das Geld zum Bau der neuen Peterskirche in Rom ausgegeben.

Autor: Isabella Juckenhöfel

## Wir haben gefragt...

### ...Was erhoffen Sie sich, wenn Sie einen Ablassbrief kaufen

Edert (37):

Ich möchte eine Freikarte aus dem Fegefeuer kaufen, weil ich sehr große Angst davor habe, von Gott bestraft zu werden. Ich würde mein ganzes Vermögen bezahlen, damit ich in den Himmel komme.

Autor: Namiko Emser

Günter (50):

Ich will mir Gottes Gnade erkaufen, damit ich und meine Familie nicht im Fegefeuer landen. Es ist toll, dass es eine Möglichkeit gibt, sich vor dem Fegefeuer zu schützen, auch wenn ich dafür meinen ganzen Lohn opfern muss.

Rudolf (29):

Meine Mutter ist schwer krank und der Arzt sagt, dass sie nicht mehr lange leben wird. Ich möchte, dass sie ins Paradies kommt und deshalb kaufe ich ihr einen Ablassbrief.

## Wie schützen Sie sich im irdischen Leben vor den Strafen im Jenseits?

Hildegard (36):

Ich bin sehr reich, weil ich viel geerbt habe. Mit diesem Geld habe ich ein kirchliches Krankenhaus gebaut, in dem auch arme Leute versorgt werden. Es gibt 4 Kapellen und auf jedem Flur gibt es Kreuze und kleine Altare. Die Kranken haben die Möglichkeit, mit dem hauseigenen Pfarrer Zimmergottesdienste abzuhalten und alle Mitarbeiter in meinem Krankenhaus sind gläubig. Ich hoffe, dass ich durch diese Investition in den Himmel komme.

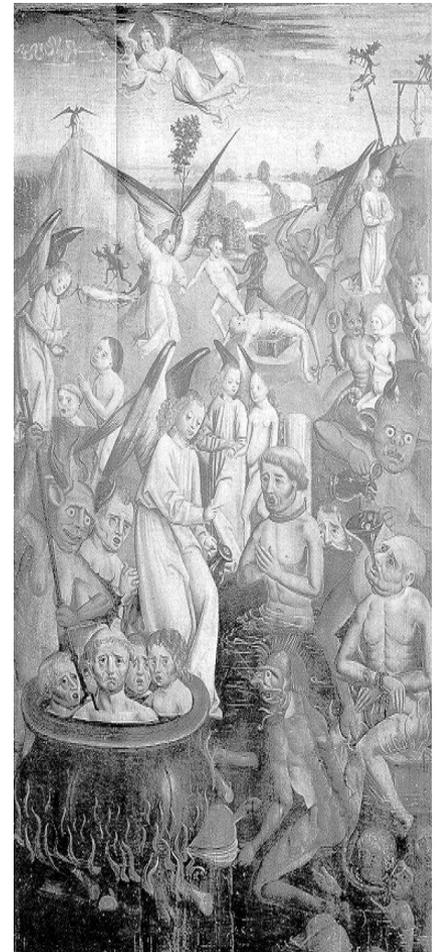
Autor: Sophia Krick

Adelheit (24):

Ich habe letztes Jahr eine Wallfahrt gemacht. Ich war an vielen heiligen Orten und habe den ganzen Tag nur gebetet. Ich habe auf meinem Weg den Armen Almosen gegeben und ich glaube, dass ich mich durch diese Wallfahrt vor Gottes Zorn schützen konnte.

Curt (64):

Ich habe mein ganzes Leben nur Gutes getan. Ich habe viel gespendet und Hilfsorganisationen unterstützt. Außerdem bin ich jede Woche in die Kirche gegangen und habe viel gebeichtet. Alle meine Sünden sind vergeben und wenn ich jetzt sterbe, gibt es nichts mehr, was Gott bestrafen könnte.



# Mann des Tages: Martin Luther



## Warum regte Luther sich derart über die Ablassbriefe auf?

Luther findet, dass der Ablasshandel Betrug ist. Er ist der Meinung, dass so ein falsches Bild von Gott vermittelt wird und das gewöhnliche Volk den Weg zu wahrer Buse nicht finden könnte. Er kritisiert, dass den Menschen so nicht vermittelt wird, dass einzig und allein die Reue ausreicht zur Vergebung der Sünden, sondern dass man dem Volk zeigt das sie sich Gottes Liebe erkaufen können. Dies widerspricht völlig Luthers Vorstellungen.

## Steckbrief

Name: Martin Luther

Geboren: 10. November 1483

Bildung: 1498-1501 besuchte er die Lateinschule in Eisennach.

Beruf: Augustinermönch und Priester

Was macht ihn besonders:

Martin ist der Meinung, dass Gott gnädig und barmherzig ist und jedem, der wirklich an ihn glaubt, vergeben wird. Er ist der Mann, der die 95 Thesen veröffentlicht und somit die ganze Kirche in Frage gestellt hat.

Autor: Sophia Krick



Bild: Sophia Krick

